

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1934-09-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

19.9.34.

Liebe gnädige Frau -

vielen herzlichen Dank für Ihren Brief und für Ihre Sendung. Ich habe das ganze rue d'Amsterdam-Kapitel noch einmal mit grosser Freude gelesen und fand wieder, dass sein erster Teil einen sehr wirkungsvollen, ziemlich in sich geschlossenen Abschnitt für die SAMMLUNG abgibt. Wir werden also den Anfang, bis zur Mitte der Seite 14 bringen. Den Rest schicke ich Ihnen gleichzeitig zurück. Sicher werde ich Ihren Beitrag in einem der nächsten Hefte unterbringen - ich kann heute noch nicht ganz genau bestimmen, in welchem, aber ich kann Ihnen versprechen, dass Sie nicht gar zu lange werden warten müssen. - Als Honorar zahlen wir 4 fl. (= 40 fr. frs.) pro Druckseite. Das ist unser fester Satz, ihn bekommen alle Autoren. - Selbst bei Wells könnten wir keinen Unterschied machen, und übrigens dürften, gerade für ihn, diese kleinen Honorare überhaupt kaum eine Rolle spielen. Natürlich würde ich mich für etwas von ihm sehr lebhaft interessieren. Hoffentlich können Sie mir bald ein Manuskript von ihm schicken.

Darüber hinaus hat der Verlag ein grosses Interesse an der Buchausgabe seiner Autobiographie. Könnten Sie feststellen, ob die Rechte noch frei sind? Natürlich können wir uns in keiner Weise festlegen,

2495



unter dem Patronat von André Gide, Albert Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

ehe wir das Buch und ehe wir die Bedingungen kennen. Der Vertrag dürfte nicht zu kostspielig sein. Sollte er zu Stande kommen, würden wir hoffen, dass Sie sich mit der Uebersetzung befassen. - Auf Ihren sicher sehr interessanten Hindenburg-Artikel muss ich leider verzichten, da ich gerade einen Aufsatz über dasselbe Thema von Rudolf Olden angenommen habe. Aber die beiden literarischen Arbeiten, die Sie erwähnen, möchte ich doch gerne lesen, vielleicht eignet sich die eine oder die andre von ihnen für uns. Ja, ich hoffe, im Lauf der nächsten zwei Monate nach Paris zu kommen. Zunächst werde ich aber wohl wieder in die Schweiz fahren, vielleicht mit Landshoff zusammen. Dieser lässt sehr herzlich danken für Ihre Grüsse, und erwidert sie.

Immer Ihr herzlich ergebener

Klaus
Mann

6895-292x5

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

*unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann*

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

19.9.34.

Liebe gnädige Frau -

vielen herzlichen Dank für Ihren Brief und für Ihre Sendung. Ich habe das ganze rue d'Amsterdam-Kapitel noch einmal mit grosser Freude gelesen und fand wieder, dass sein erster Teil einen sehr wirkungsvollen, ziemlich in sich geschlossenen Abschnitt für die SAMMLUNG abgibt. Wir werden also den Anfang, bis zur Mitte der Seite 14 bringen. Den Rest schicke ich Ihnen gleichzeitig zurück. Sicher werde ich Ihren Beitrag in einem der nächsten Hefte unterbringen - ich kann heute noch nicht ganz genau bestimmen, in welchem, aber ich kann Ihnen versprechen, dass Sie nicht gar zu lange werden warten müssen. - Als Honorar zahlen wir 4 fl. (= 40 fr. frs.) pro Druckseite. Das ist unser fester Satz, ihn bekommen alle Autoren. - Selbst bei Wells könnten wir keinen Unterschied machen, und übrigens dürften, gerade für ihn, diese kleinen Honorare überhaupt kaum eine Rolle spielen. Natürlich würde ich mich für etwas von ihm sehr lebhaft interessieren. Hoffentlich können Sie mir bald ein Manuskript von ihm schicken.

Darüber hinaus hat der Verlag ein grosses Interesse an der Buchausgabe seiner Autobiographie. Könnten Sie feststellen, ob die Rechte noch frei sind? Natürlich können wir uns in keiner Weise festlegen

2493

Handwritten text at the top of the page, likely a header or address, is mostly illegible due to fading and bleed-through.

ehe wir das Buch und ehe wir die Bedingungen kennen. Der Vertrag dürfte nicht zu kostspielig sein. Sollte er zu Stande kommen, würden wir hoffen, dass Sie sich mit der Uebersetzung befassen. - Auf Ihren sicher sehr interessanten Hindenburg-Artikel muss ich leider verzichten, da ich gerade einen Aufsatz über dasselbe Thema von Rudolf Olden angenommen habe. Aber die beiden literarischen Arbeiten, die Sie erwähnen, möchte ich doch gerne lesen, vielleicht eignet sich die eine oder die andere von ihnen für uns. Ja, ich hoffe, im Lauf der nächsten zwei Monate nach Paris zu kommen. Zunächst werde ich aber wohl wieder in die Schweiz fahren, vielleicht mit Landshoff zusammen. Dieser lässt sehr herzlich danken für Ihre Grüsse, und erwidert sie. Immer Ihr herzlich ergebener

Klaus
Mann